

DER POSTSPORTLER



1. Vierteljahr 1988 / Nr. 1

Liebe Postsportler

Am Anfang unseres 61. Jahres sind wir gewiß nicht gealtert, im Gegenteil, unser Post-SV hat sich durch Aufgeschlossenheit zu neuen Sportarten seine Jugend bewahrt.

Unser vielfältiges Angebot, zugeschnitten auf alle Altersgruppen, hat großen Anklang gefunden! Nicht umsonst nähert sich die Mitgliederzahl der 2.000 Marke.

1988 wird einige Entscheidungen bringen. Unsere 1. Fußballmannschaft muß sich mächtig anstrengen um ihre Klasse zu erhalten und vielleicht auch wieder einmal aufzusteigen.

Die Schützen haben Sorgen um ihre Schießanlage, die zu den schönsten in Bayern zählt.

Lesen Sie hierzu den Beitrag von Spk. Horst Liebler. Alles in Allem können wir mit unserem Start 1988 zufrieden sein. Wir müssen dennoch den Vorsatz haben das 1987 Erreichte wesentlich zu bessern.

Viel Erfolg wünschen Ihnen

*Rainer Weiß
und Klaus Büttner*

■ PSV 88/18

Beitrag



Liebe Sportkameradinnen und Sportkameraden, sehr geehrte Damen und Herren

das Jahr 1987 ist vorüber - und damit auch unser Jubiläumsjahr. 60 Jahre Post-Sportverein Würzburg - ein Grund zum feiern. Ich möchte mich bei all denen bedanken, die dazu beigetragen haben, unsere Feierstunde mit Ehrungen und unsere Jubiläums-Sportschau im Friedrich-Koenig-Gymnasium zu einem gelungenen Ereignis werden zu lassen. Viele Vorbereitungen waren notwendig - aber ich glaube, die Mühe hat sich gelohnt. Der Vizepräsident der Arbeitsgemeinschaft der Postsportvereine Deutschlands e.V. Georg Müller schrieb uns am 14. Dezember 1987: „Lieber Sportkamerad Dürrnagel! Erlauben Sie, daß ich Ihnen nochmals herzlich zu Ihrer wohl gelungenen Jubiläumsfeier gratuliere. Sie haben dem Postsport einen großen Dienst erwiesen ...“. Dieser Erfolg konnte nur durch die Mitarbeit vieler Sportkameradinnen und Sportkameraden erzielt werden. Nochmals ein „Danke schön“. Sicher hätten sowohl am Vormittag als auch bei der Sportschau noch einige Mitglieder mehr Platz gefunden ... Es wäre auch schöner gewesen, wenn einige der Mitwirkenden nicht gleich nach ihrem Auftritt fortgegangen wären, sondern auch bei den Vorführungen der anderen Kameradinnen und Kameraden zugeguckt hätten ... Doch trotz einiger Wermuts-

tropfen - es konnte sich mit verhältnismäßig geringem finanziellen Aufwand der Post-Sportverein Würzburg e. V. optimal darstellen.

Auch das Jahr 1988 hat gut angefangen - so konnte schon in den ersten Wochen Susanne Hartmann an ihre Erfolge des vergangenen Jahres anknüpfen und Bayerische Vizemeisterin der Juniorinnen im Badminton werden. Herzlichen Glückwunsch dazu! Diese hervorragende Leistung sollte ein Ansporn auch für alle anderen Sportlerinnen und Sportler sein, für „unseren Post-SV“ auch 1988 Leistungen zu erbringen, auf die wir alle stolz sein können.

Auch dieses Jahr kommen wieder große Aufgaben auf uns zu und wir haben auch sehr viel vor, z.B. die Ausrichtung der Deutschen Postmeisterschaft im Fußball (A-Jugend). Unser Schützen- und Dartzentrum wird zur Zeit auch mit großen finanziellem Aufwand des Vereins gründlich renoviert. Dies war nun wirklich notwendig, vieles war kaputt oder verludert. Nach der Abnahme der verrotteten Außenwand des Gebäudes und der völligen Neuisolierung und Neuverkleidung ist nun seit einigen Monaten die Innenrenovierung im Gange. Doch noch viel ist hier zu tun (und auch viel Geld notwendig) um auch die Schützenstände weiter zu verbessern.

Betr.: 5. Änderung des Flächennutzungsplanes der Stadt Würzburg für das Gebiet zwischen der Giebelstädter Steige und der Feldlage „Pfaffenrain“ (Golfplatz)

Sehr geehrte Damen und Herren,

hiermit erhebt der Post-Sportverein e.V. Einspruch gegen die 5. Änderung des Flächennutzungsplanes in der vorliegenden Fassung. Insbesondere muß nach Meinung des Post-SV das nun als Golfplatz ausgewiesene Gebiet in getrennte Gebiete „Schützenanlage“ und „Golfplatz“ ausgewiesen werden. Die vom Post-SV betriebene Schützenanlage sollte also auch im Flächennutzungsplan als solche bezeichnet sein. Weiterhin wenden wir uns gegen die unmittelbar benachbarten Einrichtungen des Golfclubs wie Clubhaus, Übungsfeld usw.

Begründung:

Bei dem Schützen- und Dartzentrum des Post-SV handelt es sich nicht nur um ein Schützenhaus, sondern um ein großzügiges vereinseigenes Schützenzentrum, das am 29. Juli 1972 eröffnet wurde. Mit sehr viel persönlichem Einsatz der Mitglieder des Post-SV (mehr als 16.000 freiwillige Arbeitsstunden) konnte auch eine große Schießanlage im Freien errichtet werden. Es wurde so eine Schützenanlage geschaffen, die für die Schützen umfassende Möglichkeiten bietet und in ganz Unterfranken ihresgleichen sucht. Sie ist auch eine der größten Nordbayerns. Die Schützenabteilung des Post-SV umfaßt derzeit mehr als 400 Mitglieder, die Darts-Abteilung besteht aus etwa 80 Sportlern. Außerdem steht unsere Anlage auch z.B. der Deutschen Bundespost, der Polizei und anderen Schützenvereinen während der ganzen Woche tagsüber zur Verfügung, sei es als Sporteinrichtung, sei es zu dienstlichen Zwecken.

Die gesamte Schießsportanlage umfaßt 12 Zehnmeter-Stände im Schützenhaus. Außerdem befindet sich im Gebäude ein wohl in ganz Deutschland einmaliges Dartszentrum mit 10 Boards, was sehr gut genutzt wird. Im Zusam-

menhang mit der geplanten Golfanlage müssen wir jedoch besonders auf die Freistände der Schützen hinweisen, dies sind:

- 15 Zehnmeter-Stände auf der Schützenhaus-Terrasse, davon 8 umbaufähig auf Fünfzehnmeter-Distanz für Zimmerstutzen;
 - 15 Fünfundzwanzigmeter Stände;
 - 1 Pistolen-Duellanlage, gleichzeitig wird diese für Vorderlader-Waffen verwendet;
 - 5 Fünfmeter-Stände für Kleinkaliber;
 - 8 Fünfmeter-Stände für Vorderladerwaffen und
 - 1 Anlage „Laufende Scheibe“.
- Vor kurzem konnte noch eine Anlage „Laufende Scheibe 10 Meter“ fertiggestellt werden.

Auf dieser Anlage wurde nicht nur die Bundesmeisterschaft der Post-Sportvereine mit über 400 Teilnehmern durchgeführt, sondern es fanden und finden weiterhin jedes Jahr auch Gau- und Bezirksmeisterschaften in den Disziplinen Luftgewehr, Luftpistole und Vorderlader-Waffen statt, wo ebenfalls mehrere hundert Teilnehmer anwesend sind.

Es hat sich gezeigt, daß, bedingt durch die sportliche Entwicklung unserer Schützenabteilung in den letzten Jahren, die Möglichkeiten und die große Anzahl der Stände unbedingt auch benötigt werden. Der wesentliche Grund für den Stellenwert unserer Abteilung im schießsportlichen Leben des gesamten unterfränkischen Raumes liegt sicher in den oben genannten Möglichkeiten und der Kapazität unserer Anlage. Viele Schützen haben in Anbetracht der Vielzahl an schießsportlichen Disziplinen, die unsere Abteilung anbietet, viel Geld in sehr teure und spezielle Sportwaffen inve-

stiert. Bei einer eventuellen Einschränkung unserer momentanen Möglichkeit könnten diese Waffen z.T. nicht mehr genutzt werden, da ähnliche Anlagen in ganz Unterfranken nicht zur Verfügung stehen.

Das Schützen- und Dartzentrum wird fast täglich und besonders an den Wochenenden stark frequentiert. Der Post-Sportverein hat sehr viel Geld in Schallschutzmaßnahmen gesteckt, doch ist es bei einer Sportschützenanlage dieser Größenordnung nicht zu vermeiden, daß trotzdem ein sportbedingter „Lärm“ entsteht, der sich schlecht mit einer ruhigen Golfanlage vereinbaren läßt. Besonders problematisch sind die unmittelbar benachbarten Einrichtungen wie z.B. Clubhaus. Ein dauerhafter Konflikt ist damit heraufbeschworen. Wir müssen eindringlich daraufhinweisen, daß sich eine „lärm erzeugende“ Sportart seit über einem Jahrzehnt an diesem Ort befindet und wir bitten, dies schon jetzt bei den Planungen zu berücksichtigen. Gerade an den Wochenenden ganztägig und an den Abenden etwa ab 17 Uhr ist unsere Anlage für die vielen Mitglieder unseres Vereins (Gesamtmitgliederzahl etwa 2 000) geöffnet und damit eine entsprechende Lärmbelastung gegeben. Nur durch die sehr weite Entfernung von anderen Nutzungen (ob Freizeit oder Wohnen) werden im Moment keine Probleme verursacht.

Willi Dürrnagel
1. Vorsitzender



Dauerthema Golfplatz

„Nachdem das Thema „Golfplatz“ für uns Schützen wirklich eine Existenzfrage für unsere Schießanlage bedeutet, bin ich sicher, daß dies uns alle interessiert. Ich habe die Pflicht all umfassend zu informieren.“

In der Zwischenzeit hat sich Entscheidendes bei den Verwaltungen ereignet.

Am 7. Dezember 1987 beriet der Bauausschuß des Stadtrates über die Änderung des Flächennutzungsplans für den Bereich des geplanten Golfplatzes.

An dieser Sitzung nahmen Friedel Neubauer, Rudi Stein, Willi Dürrnagel und ich als Zuhörer teil.

Die Bauverwaltung empfahl zur Reduzierung unserer Schallbelastung, eine Halle für die offenen Stände zu errichten. Dieser Vorschlag wäre durchaus erwähnenswert, nur werden ernsthafte Gespräche an den erheblichen Kosten scheitern.

Erfreulicherweise wurden von den meisten Stadträten unsere Bedenken und Sorgen richtig erkannt und nachhaltig vertreten.

Dennoch haben mich die für uns nachteiligen Vorstellungen - wie Schießbeschränkungen - einiger weniger Repräsentanten sehr nachdenklich gestimmt.

Wir müssen ganz ernsthaft unsere positive Haltung zum Golfplatz vertreten, aber auch immer wieder betonen, daß nicht die Golfer uns stören, sondern diese sich sicherlich durch uns gestört fühlen werden.

Für mich ist es einfach unverständlich, warum ausgerechnet in nächster Nähe unserer Freistände das Clubhaus der Golfspieler entstehen soll, wenn für diesen Sport ein 55 ha großes Gelände zur Verfügung stehen wird. Kann das Clubhaus nicht wenigstens in einem

Abstand von uns gebaut werden, daß unser Schießlärm keine Probleme zu den Golfern vorprogrammiert?

Es sollte eigentlich jedem Planer bekannt sein, daß in der Nähe eines Schießstandes unüberhörbarer Schießlärm entsteht.

Zwischenzeitlich lag der geänderte Flächennutzungsplan bei der Stadtverwaltung auf.

Ich habe den Plan eingesehen und festgestellt, daß unsere Schießanlage nicht mehr wie bisher als „Sondersportanlage Schützen“ ausgewiesen ist. Sie ist vielmehr ganz heimlich in die Fläche „Sondersportanlagen Golfplatz“ einbezogen worden!

In meinem Schreiben an Willi Dürrnagel habe ich gebeten, für eine Änderung des Flächennutzungsplans in „Sondersportanlagen Schießanlage und Golfplatz“ vorstellig zu werden. Weiterhin habe ich nochmals unsere Vorstellungen über den geplanten Standort Golfclubhaus vorgetragen.

Fortsetzung auf Seite 45

Achtung Senioren

Jeden Dienstag ab 14.00 Uhr
treffen sich die Senioren
der Schützenabteilung zum
sportlichen Schießen und zu
einem Gespräch unter Freunden.

■ 747 29

Aus dem Sportgeschehen

Bei den Stadtmeisterschaften 1987 in Versbach gingen etwa 7 Vereine an den Stand, davon wurden wir von etwa 29 Mannschaften mit der Luftpistole Mannschaftssieger mit der Sportpistole 2. und jeweils mit dem Luftgewehr und dem KK-Standardgewehr 3.

Gesamtsieger beim Gaupokal in 4 Disziplinen: LG, LP, SP, KK-Standardgewehr wurde Post-SV, davon belegte unsere Mannschaft mit der Luftpistole und der Sportpistole jeweils den 1. Platz.

Fortsetzung von Seite 43

Dauerthema Golfplatz

An dieser Stelle möchte ich mich ganz herzlich für die Schreiben unseres 1. Vorsitzenden Willi Dürrnagel an die Stadtverwaltung und für die bisherigen Presseveröffentlichungen bedanken. Er hat in seinen Stellungnahmen unsere Belange gut vertreten.

Nur in einvernehmlicher Zusammenarbeit können wir die anstehenden Fragen lösen. Das Thema „Golfplatz“ ist leider noch nicht ausgestanden. Wie die letzten Ereignisse gezeigt haben, müssen wir sehr wachsam sein und uns gegen eine Verharmlosung unserer Situation rechtzeitig wehren.

Wir dürfen auf keinen Fall schlafen und müssen besonnen jede Gelegenheit nutzen, unseren festen Standpunkt darzustellen.

Wollen wir trotz aller Golfplatzprobleme unsere eigentliche Aufgabe - das Schießen - nicht vernachlässigen. Lassen wir uns nicht unsere sportlichen Leistungen und Erfolge trüben.

Ich wünsche uns Schützen ein siegreiches Sportjahr.

Herzlichen

Auch im Rundenwettkampf 1987 waren wir sehr erfolgreich. So konnten 9 Mannschaften den Aufstieg in die nächsthöhere Klasse schaffen:

LG 1. Mannschaft in die Bezirks-Liga-West

LG 1. Mannschaft Altersklasse in A1

LG 2. Mannschaft Altersklasse in B2

LP 1. Mannschaft Altersklasse
in Bezirks-Mitte

SP 2. und 5. Mannschaft in Gau-Liga

SP 2. Mannschaft in S-Klasse

Wir wünschen allen Aufsteigern gut Schuß und Klassenerhalt.

Das Gauschießen 1988 findet in Rottendorf statt. Erstmals wird auch die Sportpistole im Programm aufgenommen. Das Gauschießen findet in der Zeit vom 20.4. - 15.5.88 statt.

Die Preisverteilung und der Festzug ist am 26.6.88. Die Sportleitung wird einen Schießtermin für Freitag, den 22.4.88, 19.00 Uhr reservieren lassen. Wir bitten um zahlreiche Beteiligung.

Auch für den Festzug am 26.6.88 wäre eine rege Beteiligung angebracht, damit nicht nur drei Schützen hinter der Fahne herlaufen müssen.

Da das Sportjahr 1989 schon im Oktober beginnt, haben wir ein sehr anstrengendes Jahr vor uns. Aus diesem Grund hat die Gau-Sportleitung auch nur eine Vorrunde für den Rundenwettkampf angesetzt. Also kommt bitte fleißig zum Training, damit der Klassenerhalt auch gesichert bleibt.

Da uns sehr wenig Zeit bleibt, werden wir in diesem Jahr auch nicht wie gewohnt die Vereinsmeisterschaft ausschießen, sondern den Durchschnitt von den Rundenwettkämpfen für die Meldung nehmen. Nur bei Disziplinen, bei denen kein Rundenwettkampf geschossen wird, werden wir einen Tag (wahrscheinlich im Juni) nehmen und die Vereinsmeisterschaft zu schießen.

Zum Schluß wünschen wir unseren Schützen ein erfolgreiches 1988 und

GUT SCHUSS!!